

	<p>Objekt: Fehlguss einer Bronzelampe</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: R 78,1</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietausch [CC BY-SA]

Beschreibung

Die wirtschaftliche Grundlage der meisten Bewohner der römischen Provinz Obergermanien, zu der das heutige Baden-Württemberg gehörte, war neben der Landwirtschaft das Handwerk. Beide deckten den Bedarf der Provinzbevölkerung an Waren des täglichen Bedarfs ab. Die Handwerker waren spezialisiert; es gab Schmiede, Bronzegießer, Schreiner und Zimmerleute, Schuster, Korbflechter etc. Die einzelnen Berufe sind uns vielfach durch Inschriften aus dem ganzen Römischen Reich überliefert. Archäologisch sind Handwerksbetriebe durch Werkzeuge, Produktionsanlagen wie Öfen und spezifische Abfallprodukte nachweisbar, wie hier etwa durch einen Fehlguss einer Bronzelampe in Form eines Stierkopfes. Gefunden wurde das Objekt bei einer Ausgrabung 1890 in Herbrechtingen.

[Nina Willburger]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: H. 6, 6, B. 6, 4, T. 6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-3. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Herbrechtingen

Schlagworte

- Antike
- Beleuchtung
- Provinzialrömische Archäologie
- Tierdarstellung